

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 6 (1793)
Heft: 17

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Hr. Komm; denn er sagte auch viel Geld, wenn er den Armen gab, oder zu öffentlich guten Anstalten das Seinige bestrug; und da hätte er nur immer sprechen sollen, wie Hr. Grell, mein erster Nachbar. — Ich, der zwischen beiden Redensarten mitten inne wohnte, ich habe mir beyde gemerkt, und da sprech ich nun nach Zeit und Gelegenheit, bald wie Hr. Grell, und bald wie Hr. Komm.

Wills. Nein, bey meiner Seele! Ich halte es mit Hrn. Komm. Das große Haus samt dem Waarenlager —

Hans. Nun gut. Wie viel hat er von mir verlangt?

Wills. Viel Geld, sehr viel Geld! ganzer hundert Reichsthaler.

Hans. Sieht er nun, Hr. Wills, wie man das Ding angreifen muß. — Wenn man von einem Freund borgt, so muß man sprechen, wie Hr. Komm: Viel Geld. Und wenn man einem Freund aus der Noth hilft, so muß man sprechen wie Hr. Grell: Eine Kleinigkeit. Merk er sich das. — Ich will ihm das Geld so gleich vorzahlen, — aber merk er sich das.

Nachrichten.

Le Sieur Massini tiendra à vendre sous la tribune des Arquebusiers Cartes géographiques, toutes sortes de lunettes, dites d'Approche & à Chromatique Anglaises, verres optiques, Chambres obscures, Cordes de violon de Neaples, Couleurs pour le dessin, toutes sortes de bas de soye, avec un joli assortiment de Clincaillerie, Eau de Lavende, de Cologne &c. Le tout à très juste prix.

Wer Lust hat schöne Kommoden, Schreibtische,
Nachttischli, Spieltische und Toilleten 2c. zu kaufen:
kann sich am künftigen Dinstag den 23ten, und
Samstag den 27ten, bey Herrn Hirt Marschand,
beym Gurzelnthor einfinden. Alles um billigen Preis.

Fruchtpreise vom 20ten April.

Kernen 19 Bz. — 2 fr. 18 Bz. 2 fr. —
Mühlengut 13 Bz. — 2 fr. 12 Bz. 2 fr. —
Roggen 11 Bz. — 10 Bz. 2 fr. —
Wicken 12 Bz.

Mikromegas.

Mops war an Leib und Seele klein
Und vor Begierde groß zu seyn
Schon oft bald aus der Haut gesprungen.
Zulezt fiel ihm ein Kunstgrif ein,
Der manchem Becken schon gelungen;
Er stellte sich auf ein Gerüst.
O Himmel, riefen hundert Zungen.
Wie groß der Mann geworden ist!
Geduld! ihr habt noch nichts gesehen,
Bald soll ein Riese vor euch stehen,
Verfest er; klimmt auf einen Berg
Und scheint nun, was er ist — ein Zwerg.

Auflösung des letzten Räthfels.

Ein Zirkel.

Charade.

Mein Erstes klingt im Musitchor
Vor andern ganz allein hervor.
Mein Zweytes schmücket jede Stadt,
Die Festungswerk und Kirchen hat.
Mein Ganzes macht der elfte Theil
Von einem andern Ganzen aus.